

Freiberger Anzeiger

Tageblatt.

Nr. 105.

Dienstag den 10. Mai

1853.

Tagesgeschichte.

Dresden, 5. Mai. Die gestern Abend abgehaltene erste Generalversammlung des Dresden-Charandter Eisenbahnunternehmens war sehr zahlreich besucht und hatten sich 411 Actionäre eingefunden, welche 1382 Stimmen repräsentirten. Nachdem die Versammlung durch den Vorsitzenden des provisorischen Comités, Herrn Advokat Schreuel, mit einer kurzen Ansprache eröffnet worden war, erklärte derselbe die Gesellschaft für constituirt. Hiergegen wurde nun aber durch Herrn Adv. Herrmann Einwand erhoben und der Antrag gestellt, daß zuvörderst über die Erbauung der Zweigbahnen sowie darüber abgestimmt werden möchte, ob sich die Aktienzeichner den in dem Prospecte enthaltenen Bedingungen unterwerfen wollten oder nicht. Der Herr Vorsitzende bemerkte jedoch darauf, daß er diesen Antrag nicht zur Abstimmung bringen könne, nachdem er die Gesellschaft, wozu er auf Grund der Zeichnungsperiode berechtigt gewesen, für constituirt erklärt habe. Bevor hierauf zur Wahl der acht Ausschusmitglieder verfahren wurde, gab Herr Adv. Herrmann in Bezug auf das Verfahren des Herrn Vorsitzenden wegen Nichtgestattung der Abstimmung über die Constituirungsfrage, einen Protest sowie die Erklärung zu Protokoll, daß er sich aus diesem Grunde an der nun vorzunehmenden Abstimmung nicht betheiligen werde. Diesem Proteste schlossen sich in der Hauptsache später noch an: die Herren Adv. D. Weinhold, v. Kirchbach, v. Schönberg, v. Mehradt, D. Seebe, v. Wolfersdorf, Adv. v. Könnert, F. Naake und G. Anger. Für die erste Abstimmung, bei welcher nach §. 19 der Statutenbestimmungen absolute Stimmenmehrheit erforderlich wurde, waren 389 Zettel eingegangen, von welchen 6 ungültig erklärt wurden. Die übrigen 383 Stimmentzettel repräsentirten 1285 Stimmen. Das Resultat dieser Abstimmung war Folgendes: Dampfschiffahrtsdirector Heimbold 977, Direktor G. Becker 884, Apotheker Schneider 868 und Adv. J. Winter 866 Stimmen, so daß diese vier Herren als gewählt zu erachten waren. Auf die übrigen Namen hatte sich keine absolute Majorität vereinigt. Es erhielten nämlich: D. Pusinelli 626, Bankier Bondi 604, Prof. D. Stöckhardt 598, Bankier Meusel 597, Adv. Schreuel 580, Consul Rhode

520, Stadtrath Hesse 360, Oberberggrath Otto 216, Adv. Klinger 183, Baron v. Burgk 162, Steuerprocurator Fleck 124, Gastwirth Moritz 119 und D. Reichard 110 Stimmen. Bei der zweiten Abstimmung waren 240 Zettel eingegangen, wovon nur 225 mit 755 Stimmen für gültig befunden wurden. Es hatten sich auf Prof. D. Stöckhardt 487, auf Bankier Meusel 423, auf D. Pusinelli 402 und auf Adv. Schreuel 338 Stimmen vereinigt, und waren damit die letztgenannten Herren ebenfalls für gewählt zu erachten. Die übrigen Stimmen hatten sich in folgender Weise vertheilt: Bankier Bondi 318, Consul Rhode 232, Oberberggrath Otto 199, Stadtrath Hesse 140, Adv. Klinger 107, D. Reichard 66 und Staatsprocurator Fleck 44 Stimmen. Nach §. 20 der Statutenbestimmungen wird der also zusammengesetzte Ausschuss zu seiner Vervollständigung demnächst noch anderweit 4 Mitglieder zu wählen haben.

(Dr. F.)

Kirchennachrichten.

Vom 26. April bis 3. Mai wurden angemeldet:

Geborne: dem Zimmergesellen Bartsch ein Sohn — dem Deconom und Fuhrwerksbesitzer Hillrich ein Sohn — dem Doppelhauer T. F. Müller eine todtegeb. Tochter — dem Seimobermeister Lindner eine Tochter — dem Steuerassessor Pfaff ein Sohn — dem Fabrikgürtler Baltariti ein Sohn — Hierüber zwei unehel. Kinder, ein Sohn und eine Tochter.

Geftorbene: des Professor Köhler zu Dresden Wittwe, Marianne geb. Weinlich, 70 Jahre 1 Monat — des Gasthofbesitzer Behmann Sohn, Edmund, 14 1/2 Jahr — des Bergarbeiter H. J. Schubert Sohn, August Reinhard, 4 Monate 3 Wochen 4 Tage. — des Kaufmann Modes Wittwe, Renate Charlotte, im 70. Jahr — der Handarbeiter Johann Christian Leberecht Pfugbell, 75 Jahr — der Bergarbeiter Carl Friedrich August Kempe, 31 Jahr 1 Monat — des Fleischaugermeister und Vorwerksbesitzer Johann Friedrich Meßler Wittwe, Johanne Dorothee, 75 Jahr 3 Monate — des Vorwerksbesitzer Maulisch Tochterchen, Anna Franziska, 2 Jahr 1 Monat — des verstorb. Bergmann Langsch hinterl. Sohn, Ernst Robert, 1 Jahr 3 Monat — des Steuerassessor Pfaff vor der Laufe verstorb. Söhnchen.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Gewerkschaft von Gekohlt Land Erbstaal bei Röthenbach einen Vorstand für gedachte Grube bestellt hat und

- 1) Herr Johann Gottlob Zimmermann, Kaufmann und Begüterter in Presschendorf, als Vorsitzender,
- 2) Herr Carl Gottlieb Schneider, Holzhändler in Colmitz, als dessen Stellvertreter,

3) Herr Johann Heinrich Richter, Schmiedemeister in Rötthenbach, als drittes Mitglied und
 4) Herr Friedrich Leberecht Zimmermann, Amtsbote in Frauenstein, als Ersatzmann,
 gewählt worden sind.
 Seine Wirksamkeit beginnt gedachter Grubenvorstand von No. 6. Woche des Quartals Trinitatis d. J., d. i. den 8. Mai,
 an, von welchem Zeitpunkte an die Function des Officialbevollmächtigten der Gewerkschaft als erloschen zu betrachten ist.
 Freiberg, den 4. Mai 1853.

Das Bergamt daselbst.
 Fischer.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Herr Friedrich Hermann Beyer zu Oberschöna zugehörige, daselbst unter
 Nr. 13 des Brandcatasters gelegene, auf Folio 19 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort eingetragene, die Parzellen
 Nr. 35a, 35b, 36, 37, 38, 39, 217, 220, 224 des Flurbuchs enthaltende Mühlengrundstück sammt Zubehör, welches im Ganzen
 2 Acker 123 Quadrat-Ruthen Flächeninhalt faßt, mit 119,59 Steuereinheiten belegt und, ohne Berücksichtigung der Oblasten,
 auf 7500 Thlr. — — ortsgerichtlich gewürdert worden ist,
 den 16. Juli 1853

an Königlich Kreisamtsstelle allhier öffentlich versteigert werden.
 Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Besizthum zu erstehen gesonnen sind, hiermit geladen, in dem anberaum-
 ten Subhastationstermine an unterzeichneter Königl. Kreisamtsstelle zu erscheinen, vor Mittags 12 Uhr sich zum Bieten anzugeben,
 widrigenfalls sie hiervon ausgeschlossen werden würden; hiernächst über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und gewärtig zu
 sein, daß, wenn die hiesige Domuhr 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, mit der Annahme der Gebote und dem Zuschlag
 des obgedachten Grundstücks an den Meistbietenden verfahren werde.
 Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks mit einem Verzeichniß der Oblasten ist den an hiesiger Kreisamtsstelle
 und im Erbgerichte zu Oberschöna aushängenden Bekanntmachungen beigelegt.
 Königl. Kreisamt Freiberg, den 28. April 1853.

Serold.

Zu den am 10., 11., 12. und 13. Mai
 d. J. in dem hiesigen Königl. Seminar
 stattfindenden Wahlfähigkeitsprüfungen la-
 det hierdurch ergebenst ein
 Seminardirector Niebold.

**Einige Scheffel frisch mit Kuh-
 dünger gedüngtes Feld** kann zum
 Kartoffellegen in kleinen Parzellen noch bil-
 ligt abgelassen werden. Diejenigen, welche
 davon Gebrauch machen wollen, haben ein
 Drittel des Geldbetrages bei der Bestellung
 und zwei Drittel, wenn die Kartoffeln ge-
 legt werden, zu erlegen.

Sincke.

Anzeige.

Meinen geehrten Gönnern die ergebenste
 Anzeige, daß ich jetzt Nonnengasse Nr. 172,
 2 Treppen wohne.
 C. Breitfeld, Maler.

Attente ad aliquid boni,

welches seit dem 22. März 1851, seit dem
 Präbschüger Döfen und für so einen Preis
 nicht hat ermöglicht werden können.
 Diesen Donnerstag wird nämlich ein
 gemästeter Hauptbullock geschlachtet, und
 zwar aus dem allerseits bekannten Maststall
 des Herrn Fabrik- und Lehngutbesizers
 Schreyer in Falkenau bei Dederan.
 Alles Uebrige wird schon die zum Freitag
 aushängende Production des Fleisches ent-
 halten. Preis wie gewöhnlich. Omnia ce-
 tra nota sunt.
 Mr. Fischel, Rittergasse.

Steingut-Auction.

Den 9. und 10. und darauf folgende
 Tage dieses Monats soll im Hause des **Saß-
 hofs zum Adler**, Burgstraße, Vormit-
 tags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags
 von 2 bis 6 Uhr eine größere **Partie
 Steingut-Geschirre** öffentlich gegen
 gleich baare Zahlung versteigert werden.

Auction.

In dem Hause Nr. 126 auf der Peters-
 straße allhier sollen kommenden 12. dieses
 Monats und an den darauf folgenden Ta-
 gen von Nachmittags 2 Uhr an Möbels,
 Betten, Wäsche und verschiedene andere Ef-
 fecten gegen sofortige baare Bezahlung den
 Meistbietenden überlassen werden und stehen
 die zu versteigernden Gegenstände an jedem
 Auctionstage Vormittags 10 Uhr zur An-
 sicht aus.

Auction

Mittwoch, den 11. Mai, Mittags 2 Uhr,
 von Möbels und Hausgeräthe, sowie einer
 Schuhmacherwerkstatt: Enggasse Nr. 651.

Patent = Gutta = Bercha = Glanzwische.

Dieser Wische wird die erste Stelle un-
 ter allen jetzt existirenden nicht bestritten werden
 können; denn 1) giebt sie dem Leder den vor-
 trefflichsten tiefschwarzen Spiegelglanz;

2) conservirt sie das Leder besser, als jede
 andere Wische; 3) verbraucht sie sich weit spar-
 samer als jede andere; 4) verlangt sie fast
 gar keine Arbeit, indem auf der Stelle
 der wundervolle Glanz erscheint; 5) schützt sie
 gegen Rässe.

Die große Schachtel kostet 1 Ngr., die
 kleine 1/2 Ngr.
 Für Wiederverkäufer bewillige ich einen
 angemessenen Rabatt.
 Commissionslager bei
Eduard Nicolai.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 9 auf der Erbischen-
 straße soll verkauft werden. Näheres hierüber
 durch die Besizerin.

Alle Sorten Saamen = Getreide, sowie
 grüner und rother Klee-Saamen ist zu ver-
 kaufen in der niederen Malzmühle bei
Herrmann.

Neue Weißbesen

sind zu haben bei
Glaser Treuth.

Verkauf.

Zwei junge hochtragende Zuchtkühe sind
 zu verkaufen: Freigut-Niederschöna Nr 50.

Leinsaamen,

in drei Sorten, empfiehlt
J. G. A. Schumann.

Die Allgemeine
Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia
 in Leipzig,

welche durch ein Actiencapital von 600000 Thalern für ihre Verpflichtungen Garantie leistet, bietet Gelegenheit zu allen Arten von Lebensversicherungen, zu Capitalerwerbungen, Anlegung von Capitalien zu hohen Zinsen, Altersversorgungen, Abfindungen aller Art (z. B. von Auszügen), Honorirung von Aerzten etc., zu Legaten, Vermächtnissen, Dienstbotenbelohnungen, Dienerversorgungen, gewährt nach Abkommen Pensionen aller Art, namentlich an Wittwen, Waisen, Greise, ferner Alimente, Erziehungsgelder, Schulgeld, Lehrgeld, Pathengeschenke, Confirmationsgeschenke, Ausstattungen, Stipendien, Einstehergeld, Begräbnisgeld u. s. w. Indem die **Teutonia** Capital gegen Capital auf Kündigung mit 3% Zins auf Zins versichert, dient sie auch als umfassende, allgemein zugängliche **Sparkasse**.

Die **Teutonia** hält außer dem Actiencapital, mit welchem sie begründet ist, die Zeitwerthe aller mit ihr abgeschlossenen Versicherungen in Kasse. Diese Werthe werden durch einen verpflichteten Mathematiker jährlich berechnet. Nach diesen (unter Angabe der Nummer der Versicherungsscheine vom Schlusse des Jahres 1853 ab, jährlich zu veröffentlichenden) Zeitwerthen werden die allen auf Lebenszeit bei ihr seit 5 Jahren Versicherten zu gewährenden Dividenden vertheilt.

Die Bank gestattet die Uebertragung eines mit ihr abgeschlossenen Versicherungsvertrags auf andere Personen und auf andere Versicherungsarten, leiht auf die Versicherungsscheine, und kauft solche zurück, hat die Rechte einer juristischen Person und das Privilegium der Amortisation verlorengegangener Urkunden. Sie nimmt Versicherungen auf die kleinsten Summen bis zu 10 Thaler herab, auf alle Altersjahre und Fristen an, schließt alle ihre Verträge soweit möglich ebensowohl auf einmalige als auf mehrmalige Einzahlungen in die Bank, welche jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich geleistet werden können, so wie sie die von ihr zu gewährenden Renten nach Wahl der Empfänger entweder nach deren Anweisung oder durch die nächste Agentur ohne Berechnung von Kosten auszahlt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der **Teutonia** für Frauenstein und Umgegend zur Beförderung von allen Arten von Versicherungsanträgen, namentlich auch zur unentgeltlichen Vermittelung von Sparkassen-Versicherungsscheinen der **Teutonia**.

Statuten mit den Tarifen werden zum Preise von 3 Ngr., ausführliche **Prospecte unentgeltlich** auf seinem Geschäftsbureau ausgegeben.
 Frauenstein, am 7. Mai 1853.

A. G. Franke.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft
„CERES“
 in Magdeburg

versichert alle Ernten der Felder, der Gemüse-, Obst- und Weingärten gegen Schaden, der durch Hagelschlag entsteht, nach den Bestimmungen ihres Statuts; sie gewährt durch das Princip der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit in ihrer Verwaltung nicht allein die größte Sicherheit, sondern stellt auch billige Prämien.

Die Einrichtungen dieser Gesellschaft fanden in dem letztverfloffenen Jahre einen so allgemeinen Anklang, daß sich die Mitgliederzahl, wie das versicherte Capital gegen das Jahr 1851 um mehr als das Doppelte gesteigert hat.

Die Statuten der Gesellschaft, sowie Auskünfte über die Erfordernisse zur Aufnahme und die nöthigen Formulare sind zu haben bei:

Frauenstein, den 7. Mai 1853.

A. G. Franke, Special-Agent
 der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres.“

Ein vor einigen Jahren neuerbautes massives Haus in einem sehr belebten, nahe bei Freiberg an einer frequenten Chaussee gelegenem Orte, welches sich vorzüglich für einen Seifensieder eignen würde, ist zu verkaufen und das Nähere vor dem Peters-thor Nr. 348 parterre zu erfahren.

Mehrere kleine Landwirthschaften im Preise von 1-3000 Thlr., sowie dergleichen Güter von 3-40,000 Thlr., sind mir neuerlich zum baldigen Verkauf in Auftrag gegeben worden, und bittet um gütige Beachtung

Deconom Schneider in Freiberg.

So eben erschien in unserem Verlage:
Aufgaben zur Zahlenrechnung
 für
 Bürger- und Volks-Schulen
 von

August Kummer, Oberl.

Erstes Heft: die Rechnungsarten ganzer unbenannter und ganzer ungleich benannter Zahlen.

Zweites Heft: die Rechnungsarten mit gemeinen und Decimal-Brüchen.

Drittes Heft: die Rechnungsarten mit Verhältnissen und Proportionen.

Jedes Heft brochirt 4 Ngr., in Parthien 3 Ngr. Die Resultate zu allen drei Heften 9 Ngr.

Anleitung zur **Zahlenrechnung**.
 Ein Leitfaden zum Vortrag für Lehrer und zur Wiederholung für Schüler in Bürger- und Volks-Schulen, von Aug. Kummer. broch. 10 Ngr.

Freiberg, im Mai 1853.

Craz & Gerlach'sche Buchhandlung.

Rechten Franzbranntwein

in Flaschen, als auch ausgemessen, empfiehlt

Oswald Wolan.

Verpachtung.

Eine in bester Lage gelegene **Mahlmühle** mit 2 Gängen und voller Bäckerei kann sofort für ein jährliches Pachtgeld von 140 Thlr. pachtweise übernommen werden. Pachtlichhaber haben sich an den Deconom Schneider in Freiberg zu wenden.

Logisvermiethung.

Ein freundliches Sommer-Logis ist in Freibergsdorf Nr. 33 an der Chemnitzer Chaussee von jetzt an zu vermiethen.

Ein Parterre-Logis ist in Freibergsdorf Nr. 24 sofort zu vermiethen, womöglich an Jemand, der Gartenarbeit versteht.

Ebenfalls ist eine Partie Dünger zu verkaufen.

Gesuch.

Eine neuweilene Kuh wird zu kaufen gesucht auf Fernesehen.

Für Herrschaften.

Ein in 30er Jahren stehender, der Deconomie kundiger Mann, wünscht auf einem größeren Gute als Voigt oder Schirmmeister sehr baldigst angestellt zu sein. Näheres durch Herrn Deconom Schneider in Freiberg.

GESUCH.

Ein Tagelöhner, welcher für immer Arbeit haben kann, wird gesucht auf dem Unterhof vor dem Meißnerthor.

Nicolai.

Öffentliche

Sitzung des weiteren Bürgerausschusses,

Dienstag den 10. Mai 1853, Nachmittag 3 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) die Veräußerung eines kleinen Feldstücks an Herrn Postmeister Kerstan;
- 2) den Verkauf eines an die Commune zurückgefallenen Haldenplatzes an die Gewerkschaft Himmelfahrt Vdgr.;
- 3) die Wiederbesetzung der seit des Herrn Stadtrath Haynel Resignation unbesetzt gebliebenen besoldeten Rathsstelle;
- 4) der Verkauf des Bürgerschulgebäudes an die Schulgemeinde.

Hiernach:

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten.

Tagesordnung:

- 106) Mittheilung des Stadtraths, eine Kühltour in das Militärhaus betr.;
- 107) ein Darlehnsgeſuch;
- 108) Mittheilung des Stadtraths, die Heimathsangehörigkeit August Herrmann Seifers betr.;
- 109) eine dergl., die Heimathsangehörigkeit Carl Anton Haase's betr.;
- 110) Bericht der Finanzdeputation, eine Verwilligung von 6799 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. aus der Communalbaukasse betr. (66).
- 111) einer dergl., ein Postulat von 172 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf. betr. (86);
- 112) einer dergl., die Schulanlage auf das Jahr 1853 betr. (99);
- 113) einer dergl., die Controle bei Verwaltung der milden Stiftungen betr. (70);
- 114) einer dergl., die Heimathsangehörigkeit Gueherys betr. (88);
- 115) einer dergl., die Heimathsangehörigkeit Thube's betr. (92);
- 116) eine Mittheilung des Stadtraths, die Aussetzung einer Prämie für Entdeckung der Thäter muthwilliger Beschädigungen in den Promenaden betr.;
- 117) eine dergl., die Uebernahme des Aufwandes f. Herstellung der Barrieren etc. in den Promenaden auf die Stadtkasse betr.;
- 118) eine dergl., den Verkauf des Berggebäudes Kröner Vdgr. betr.;
- 119) eine dergl., die Emeritirung des Hrn. Rathsportelcontroleur Köbiger betr.;
- 120, 121) zwei Darlehnsgeſuche.

Gesuch.

Eine perfecte Köchin, welche in der feinen Koch- und Backkunst erfahren ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst eine Stelle. Näheres: Fleischergasse Nr. 673, 1 Treppe.

Liederkrantz.

Mittwoch, den 11. Mai a. c., Abends 8 Uhr.

Hauptversammlung.

Gewerbeverein,

Dienstag, den 10. Mai.

Schlussigung: Ueberreichung der Gedenktafeln an die prämirten Lehrlinge. Freie Besprechung des Planes einer Krankenkasse für Gewerbetreibende.

Am 28. April a. c. verschied unsere heißgeliebte, unvergessliche Tochter und Schwester, Anna Maria Müller, nach viermonatlichem Darniederliegen an Miliaria in den Armen ihrer, mit aufopfernder Liebe sie pflegenden Schwester in Accessa bei Massa marittima in Toscana.

Biel zu früh für uns verpflanzte Gott einen theuren Familienzweig in besseres Land, und mit betäubtem Herzen bitten um stille Theilnahme an unserem Schmerze

die Hinterlassenen.

Amalgamirwerk Halsbrücke, Ludwigs-hölle bei Schleiß, Accessa, Kupferhütte bei Massa, am 9. Mai 1853.

Bezugnehmend der Todesanzeige von Frau Sophie Dorothee verm. Richter von hier, und der vielfachen dankenswerthen Beweise edler Gesinnung, welche Dieselbe sowohl in ihrer Krankheit durch sorgsame Verpflegung, als auch in einer Reihe von 29 Jahren als Diensthöte von der verehrlichen Herrschaft Herrn Scheunert in Tautendorf genoss, fühlen wir uns noch besonders zum herzlichsten Danke verpflichtet. Gott möge Ihnen, Hochverehrte, das reichlich vergelten, was wir mit schwachem Danke nicht zu thun vermögen; an jenem Tage wird der Herr auch zu Ihnen sprechen: „Alles was ihr gethan habt Einem unter Diesen meiner geringsten Brüder, das habt Ihr mir gethan.“ Auch herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte. Wir, und ihre Enkel und Urenkel werden ihr Andenken gewiß treu bewahren.

Halsbrücke, am 7. Mai 1853.
Die Familie Fischer daselbst.

Dank, herzlichen Dank

für die innige Theilnahme an unserem Schmerze bei der Verunglückung und für die theilnahmvolle Begleitung bei dem Begräbnisse unseres Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, Johann Michael Kaiser. Nehmen Sie die Versicherung hin, daß dieser Tag mit den unerwarteten Erhöhungen der Feierlichkeit unserem Gedächtnisse nie entschwinden wird. Rothensurth, Großschirma, Köpweim und Neu-Seifersdorf, den 8. Mai 1853.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 4. Mai h. a. entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Deconom Wihl. Fredr. Schulze allhier. Allen Denen, welche ihm während seiner Krankheit sowohl, als auch bei seinem Begräbnisse mit ihrer Theilnahme beehrten, sei hierdurch unser herzlichster Dank dargebracht.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 1. Mai d. J. starb unser guter Vater und Schwiegervater, der Gutbesitzer Johann Traugott Dube in Müdisdorf im 78. Lebensjahre. Allen, die ihm im Leben, sowie in seiner Krankheitszeit Liebe und Theilnahme geschenkt, besonders allen Denen, die ihm ein so ehrenvolles Geleite zu seiner Ruhestätte gegeben haben, sagen wir unseren herzlichsten und innigsten Dank.

Müdisdorf, den 9. Mai 1853.

Die hinterbliebenen Kinder.

Getreidepreise.

Leisnig, den 30. April.	
Weizen	4 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 27 1/2 Ngr.
Roggen	3 = 25 = = 4 = 5 =
Gerste	2 = 15 = = 2 = 25 =
Hafer	1 = 23 = = 1 = 25 =
Köpsweim, den 26. April.	
Weizen	4 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 25 Ngr.
Roggen	4 = = = 4 = 5 =
Gerste	2 = 20 = = 2 = 23 =
Hafer	— = — = = — = — =
Nadeburg, den 27. April.	
Weizen	4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr.
Roggen	3 = 29 = = 4 = 5 =
Gerste	2 = 26 = = 3 = — =
Hafer	1 = 18 = = 2 = 2 =
Döbeln, den 28. April.	
Weizen	4 Thlr. 12 1/2 Ngr. bis 4 Thlr. 22 1/2 Ngr.
Roggen	4 = 2 1/2 = = 4 = 5 =
Gerste	2 = 17 1/2 = = 2 = 20 =
Hafer	2 = — = = 2 = — =

Speise-Anstalt.

Mittwoch, d. 11. Mai, Rindfleisch mit Grünkohl u. Petersilie.